

Acc. vgl. *kreh*, *škund*, *tund*, *ngopem*, *mbuš*.

humb (in L auch *humbás* intr.)

1) transitiv S. 62, 2; S. 82b; S. 89, 24; S. 76b. — 2) tr. ‚verlieren‘ *humbi méndene* S. 26, 1; *humbi deren*, konnte die Thüre nicht finden. — 3) intr. a) *i beri te humbur* s. unter *bij* 13); *e kiš te humbur* ds., imperfectisch; *u-humb kařotsa* S. 87b; Impf. *humbej*; — b) in activer Form: *na humbi kařotsa* S. 87b; *kišne humbur*, waren zu Grunde gegangen; *ne humte*, wenn sie verschwindet u. s. w.

huruar L 18 s. MEYER unter *ure*.

χ

χrisáf, ‚Gold‘, *i χrisafte*, ‚golden‘ S. 86a. Ngr.

i

1) *i*, *e*, *te*, der bestimmte Artikel (vgl. Verf. Festschrift tll Vilh. Thomsen S. 248—252). *si e pa djálene šume te búkure* S. 25, 20; *gluhet e káfševet edé te špézeret edé te zojet* S. 77b (auch *gluhet e te ġiĐa káfševet edé špézeret edé zojet*); *te dia motrat e saj me te mbeđate* s. 2) *me* a); *e la djálene te vogel* S. 59a, *i ip faine te mire* S. 49a (Apposition). Oeffters vertritt der Artikel ein weggelassenes Substantiv: *te Đomi te djalit* S. 44, 36; *me ne fund škroi edé te mbretit* S. 65b; *lekure nga te risit* S. 63b; *te pese kindā, ke i kišne đene te gomarit* S. 74a; *si diġuane duħaja, ke vjne kualt e egre ne kasabā, lane štepít e ture edé ikne, edé te palatit lane palatin*, als die Leute hörten, dass die wilden Pferde in die Stadt kämen, verliessen sie ihre Häuser und flohen; und die Bewohner des Palastes verliessen den Palast; Substantive, welche den präpositiven Artikel verlangen, sind: *i jati* S. 49, S. 68b; *e jema* Acc. *t*

emen oder *te jemen* Gen. *t emes* S. 59a, S. 73b, S. 84b, 90b; *e ħerka* S. 86a, 91a; *i velai te velane te velait te velézerit* S. 70b, S. 71b, S. 72, 7, S. 42, 35; *te mótrene* S. 43a; *i kušeriu*; *i biri*; *e bila* S. 37, 16; *i nipi te nipit*; *e mbesa te mbésene te mbésese*; *i šoki* S. 75a; *e šokja te šoken te šokes* S. 28a, S. 29a, S. 32a, S. 44a, S. 73b, S. 74a, b, S. 75, 19, S. 77b, S. 78; *i kunati te kunatin* S. 44a; (*me te kunate* Lied); *i zoti te zotin te zotit* S. 57a, b, S. 78 ff. (vgl. unter *zot*); *e zoħa te zoħen* S. 28a, S. 82a. Dozon führt noch *i unġi* und *e emta* an, die mir nicht vorgekommen sind, wahrscheinlich in dem beschriebenen Dialect fehlen. Nach den Angaben aus L müssten auch *i vjéħeri*, *e vjéħera* hierher gehören; in meinen Texten aus M nicht belegt. Dozon führt auch *i đénderi* an; in L und M scheinen weder *đender* noch *nuse* den präpositiven Artikel annehmen zu können. Es springt in die Augen, dass alle die angeführten Wörter alt sind, d. h. entweder echt albanesisch oder lateinisch. Jüngere Wörter oder Wörter, die erst in jüngerer Zeit in die Klasse der Verwandtschaftswörter getreten sind, nehmen den präpositiven Artikel nicht: *babā* (*tate tšetšo*) *meme* (*nene nene*, *dado* kenne ich nur aus Liedern) *djale vajze buře grua đajko*, Mutterbruder‘ *džidžo*, Vaterbruder‘ *teto*, Tante, Mutterchwester‘. Ferner ist zu bemerken, dass die angeführten Wörter nicht immer den Artikel haben müssen: *ema jote*; *ħerka* XII passim; *velai* III, IV, X passim; *motra* IV, XII passim; *u Đote mótrese tij edé niperet*, ‚er spricht zu seiner Schwester und zu seinem Neffen und seiner Nichte‘; *nipi im*; *mbesa ime*; *šokja* S. 58, 18 (Fehler?); *ne kunat i mbretit*, zum Schwager des Königs; *zoti ine* S. 45b, *zotit tim*